

Hygienekonzept zur Wiederaufnahme des Trainingsbetriebes

I: Anwesenheitsliste & Gesundheitsabfrage

1. Vor der Teilnahme am Training trägt sich jeder Teilnehmer in eine Anwesenheitsliste ein, um etwaige Infektionsketten besser nachvollziehen zu können.
2. Name, Datum und Uhrzeit
3. Besucher zusätzlich Adresse u. Telefonnummer
4. Die Liste wird vom Hygienebeauftragten Thomas Mohr verwaltet
5. Eine Teilnahme am Trainingsbetrieb ist nur gestattet, wenn sich die betreffenden Schachfreunde gesund fühlen und symptomfrei sind. Sollten bei einem Mitglied eines oder mehrere der folgenden Symptome auftreten, nimmt es freiwillig von einer Teilnahme am Training Abstand: Trockener Husten, Atemnot, Fieber, Kopf- und Gliederschmerzen, Schnupfen, Müdigkeit und andere typische Erkältungssymptome. Die Selbstauskunft der Symptomfreiheit muss auf der Anwesenheitsliste bestätigt werden.

II: Hygienische Händedesinfektion

1. Im Eingangsbereich soll ein Desinfektionsmittelspender stehen.
2. Jeder Spieler benutzt das Desinfektionsmittel beim Betreten der Räumlichkeiten, indem er den Spender betätigt und das Desinfektionsmittel in eine Hand gibt, es anschließend zwischen den Handflächen verreibt und hierbei die Zwischenfingerräume und den Bereich unter den Nägeln beachtet. Das Desinfektionsmittel soll sowohl zu Beginn (also beim ersten Betreten der Räumlichkeiten) als auch nach erfolgtem Toilettengang (das Händewaschen nach dem Toilettengang sollte selbstverständlich sein) benutzt werden.
3. Als Desinfektionsmittel können im Fall von Lieferknappheit z. B. die von den Apotheken hergestellten Desinfektionsmittel (bestehend aus Ethanol/Isopropanol, Wasserstoffperoxid und Glycerin nach WHO Rezeptur) verwendet werden. Ansonsten soll ein zugelassenes Händedesinfektionsmittel mit Wirkungsbereich "begrenzt viruzid", "begrenzt viruzid PLUS" oder "viruzid" verwendet werden.
4. Kinder und Menschen, denen der sachgerechte Gebrauch nicht zuzutrauen ist, sollen die dafür notwendige Hilfe erhalten.

III: Desinfektion von Schachfiguren, Schach Uhren und Schachbrettern sowie der Tische/Stühle

1. Vor dem Spielen werden von verantwortlichen Personen Tische/Stühle und die Schachbretter nach erfolgter Händedesinfektion an die Plätze gelegt und mit einem Flächendesinfektionsmittel besprüht oder mit Desinfektionstüchern abgewischt.
2. Anschließend werden die Schachfiguren und Schachuhren von den verantwortlichen Personen entnommen, ebenfalls mittels Sprüh --/Wischdesinfektion desinfiziert und aufgestellt.
3. Tische Stühle werden nach dem Training Flächendesinfektionsmittel besprüht oder mit Desinfektionstüchern abgewischt.

IV: Mund-Nasenschutz

1. Jeder Spieler legt sich vor Betreten der Räumlichkeiten einen Mund-Nasenschutz an.
2. In Pausenräumen, im Flur, im Freien (außerhalb des Spielbereichs) darf der Mund-Nasenschutz zwischendurch abgenommen werden, aber nur, solange ein Abstand von mindestens 1,5 Metern zwischen den Personen besteht. Wenn der Abstand nicht eingehalten werden kann, muss ein Mund-Nasenschutz getragen werden.
3. Naseputzen/Schnäuzen sollte außerhalb des Spielsaals erfolgen. Im Fall von Niesreiz, Hustenreiz usw. sollte das Gesicht, wenn möglich, mit einem zusätzlichen Taschentuch bedeckt werden. Zur Not genügt auch das Niesen/Husten in die

Ellenbeuge. Es soll vermieden werden, dass schwallartig größere infektiöse Aerosole in die Umgebung gelangen.

4. Der Mund-Nasenschutz soll so getragen werden, dass die Atmung durch den Stoff durch erfolgt und wenn überhaupt möglichst wenig Luft am Rand herausströmt.

V: Abstände & Kontaktloses Schach spielen

1. Wo immer möglich, sollen Abstände auch im Spielbereich zwischen den Personen von 1,5 Metern eingehalten werden. Dies gilt für alle Spieler, die nicht direkt gegeneinander spielen. Auch in den Pausen, im Flur und im Freien soll ein Abstand von 1,5 Metern, wo immer möglich, eingehalten werden.

2. Jeder Spieler erhält einen eigenen, vollständigen Figuresatz samt Brett und, wenn mit Bedenkzeit gespielt werden soll, eine eigene Uhr. Die Spieler spielen somit eine Partie gegeneinander auf zwei Brettern mit einem Mindestabstand von 1,5m. Spieler A sagt Spieler B welchen Zug er spielen möchte. Dann führen beide Spieler auf ihren eigenen Brettern den genannten Zug aus und Spieler B nennt seinen Zug. Wieder führen beide Spieler den Zug auf den jeweiligen, vor ihnen stehenden Brettern aus. Das Ganze wiederholt sich bis zum Ende der Partie. Niemand berührt die Figuren des anderen, sondern nur die eigenen, auf dem eigenen Brett stehenden Figuren. Soll mit Bedenkzeit gespielt werden, betätigen beide Spieler ebenso nur ihre eigene Uhr.

VI: Trainingsgruppen

1. Die Trainingszeit wird bei Bedarf gesplittet, um die Anzahl der gleichzeitig Anwesenden klein zu halten bzw. zu begrenzen, um die Abstandsregeln zu gewährleisten.

2. Es werden feste Gruppen mit max. 4 Personen + Trainer gebildet und zeitlich eingeteilt

VII: Anfahrt/Rückfahrt

1. Es sollen nur Menschen in einem Auto zusammen sitzen und fahren, die in einem gemeinsamen Haushalt leben. Anpassungen hierzu können gemäß den aktuellen gesetzlichen Regeln erfolgen.

VIII: Besucher/Zuschauer

1. Besucher/Zuschauer sollen nicht in den Räumlichkeiten anwesend sein. Ist dies unvermeidlich, so ist die Abstandsregelung einzuhalten, sowie das Anlegen des Mund-Nasenschutz vor dem Betreten der Räumlichkeiten.

IX: Kontakte

1. Alle körperlichen Kontakte sollen vermieden werden. Insbesondere auf das übliche Händegeben

X: Verzehr von Speisen und Getränke

1. Im Spielsaal selbst ist Essen und Trinken untersagt, die Spieler dürfen aber im Freien essen und trinken. Anpassungen hierzu können gemäß den aktuellen gesetzlichen Regeln erfolgen.

2. Der Verkauf von Essen und Getränken findet nicht statt. Anpassungen hierzu können gemäß den aktuellen gesetzlichen Regeln erfolgen.

XI: Belüftung

1. Eine gute Belüftung der Räumlichkeiten soll stets für frische Luft sorgen.

XII: Menschen mit Infektionen der Atemwege

1. Wer an einer offensichtlichen Infektion der Atemwege leidet (Husten, Fieber usw.) darf nicht am Training teilnehmen, alternativ können Online-Trainingsangebote genutzt werden.

XIII: Unterrichtung der Mitglieder

1. Der Vorstand unterrichtet die aktiven Mitglieder ausführlich über die Verhaltensregeln vor dem Training und übergibt den Hygieneplan vorab in digitaler Form. Zusätzlich wird der Hygieneplan in Papierform während des Trainings der Anwesenheitsliste zur

Einsicht beigefügt.

XIV: Weitere Überlegungen

1. Um die Eintrittspforte der Bindehäute (Augen) zu schützen, ist das Tragen einer Brille (also jede gewöhnlichen Brille) von Vorteil. Jeder darf daher Brillen, Arbeitsschutzbrillen oder auch Gesichtsvisiere tragen. Eine Verpflichtung hierzu soll aber nicht erfolgen.